

das Werk benutzt werden will. Der Beklagte war nach alledem nicht befugt, Gedichte des Klägers ohne dessen Einwilligung mit der bei ihm erschienenen Gedichtsammlung gewerbsmäßig zu verbreiten; er machte sich damit eines Nachdrucks schuldig (§ 15 des Gesetzes) und berechtigte dadurch den Kläger zu dem gestellten Vernichtungsverlangen (§ 42 ebenda).

Aber auch der Anspruch auf Schadenersatz war als dem Grunde nach gerechtfertigt zu bezeichnen (§ 38 a. a. O.); denn das Oberlandesgericht ist der Überzeugung, daß der Beklagte bei der die ausschließlichen Urheberrechte des Klägers verletzenden Vervielfältigung und gewerbsmäßigen Verbreitung seiner Gedichte mindestens fahrlässig gehandelt hat. Der Kläger kann deshalb von dem Erlöse des Beklagten den darin steckenden, durch die Vervielfältigung seiner Geistesprodukte gezogenen Gewinnanteil als Schadenersatz beanspruchen.

Dr. jur. Biberfeld.

## Zentral-Verein Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler

Eingetragener Verein

(früher »Zentralverein Deutscher Kolportage-Buchhändler«.)  
(Gegründet am 29. Juni 1886.)

### Bericht

des

Vorstandes über das Geschäftsjahr vom 1. April 1905  
bis 31. März 1906,

zur 21. Generalversammlung am 18. Juni 1906 in Kassel.

(Aus der »Deutschen Kolportage-Zeitung«.)

Hiermit überreichen wir den Mitgliedern des Zentral-Vereins den Jahresbericht für 1905/1906 zur gefälligen Kenntnisnahme. Die in Frankfurt a/M. gefaßten Beschlüsse sind durchgeführt worden, und es haben besonders die Herren Verleger auf die an sie gerichtete Resolution in befriedigender Weise geantwortet, so daß unsern Wünschen nach Möglichkeit entsprochen wird.

Unser Kolportage-Kalender hat wieder einige Verbesserungen erfahren, die allgemein Anklang gefunden haben; ebenso ist ein etwas höherer Überschuß durch die rührige Agitation unsers Geschäftsführers erzielt worden, während die Teilnahme der Mitglieder zur Werbung von Inseraten immer noch fehlt.

Die Agitation hat recht erfreuliche Fortschritte gemacht, so daß wir bedeutend mehr Aufnahmen zu verzeichnen haben. In Kassel, Breslau und Halle sind Lokal-Vereine gebildet worden, die zu unserer Freude vorwärts streben. Wir hoffen, daß sich auch im neuen Geschäftsjahre alle Lokal-Vereine die Agitation in ihrem Kreise recht angelegen sein lassen, um den Beweis zu liefern, daß sie recht lebendige Mitglieder sind, die zum Wohle unsers Standes und zur Erreichung unsrer Ziele gern und freudig beitragen.

Der im Jahre 1904 angenommene Antrag, wonach die Lokal-Vereine ihre Mitglieder selbständig aufnehmen können, hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr in verschiedenen Fällen bewiesen, daß dieser Zustand unhaltbar ist, weil die Lokal-Vereine sich selbst nicht klar darüber sind, was sie zu tun haben. Der Vorstand wird Ihnen daher auf der Generalversammlung empfehlen, die frühere Handhabung wieder einzuführen, damit eine Unsicherheit aufhört, die jetzt Platz gegriffen hat. Der im vorigen Jahre angenommene Antrag des Vorstands auf Erhöhung der Beiträge hat zu unserer Freude das Gleichgewicht zwischen der laufenden Einnahme und Ausgabe des ersten Schatzmeisters hergestellt, so daß wir, falls nicht besonders große Mehrausgaben an uns herantreten, den Anforderungen gerecht werden können. Unser Organ hat wieder einen Aufschwung zu verzeichnen, der besonders für unsere Unterstützungs- und Sterbefälle recht erfreulich ist, da dieses Jahr der doppelte Betrag des vorjährigen abgeführt werden konnte. Haben wir nun den materiellen Zustand in befriedigender Weise erreicht, so gilt es nun die ideale Seite der Zeitung weiter auszubauen, damit nach und nach allen berechtigten und erfüllbaren Wünschen Rechnung getragen werden kann.

Verbandsblatt für den Deutschen Buchhandel. 78. Jahrgang.

Ein seit 15 Jahren gehegter Wunsch ist in diesem Geschäftsjahr verwirklicht worden: die Gründung eines Grosso- und Kommissionshauses, das trotz seines kurzen Bestehens recht befriedigende Resultate aufweist und am besten den Beweis dafür liefert, was guter Wille, Entschlossenheit und Tatkraft zu leisten vermögen. Neben der hochherzigen Gabe des Herrn Bernhard Meyer-Weipzig ist es dem Vorstand und Aufsichtsrat des Grosso- und Kommissionshauses zu danken, daß wir in so kurzer Zeit ein so gutes Resultat erreicht haben. Sind auch noch nicht alle unsere Mitglieder Kommittenten des Grossohauses, so dürfen wir doch zuversichtlich erwarten, daß die Mehrzahl sich nunmehr bald zur Mitgliedschaft entschließt, angeregt durch die pekuniären und idealen Vorteile, die sich für die Kommittenten ergeben. Der Geschäftsführer des Grossohauses, Herr Helbing, ist stets bemüht, jeden Teilnehmer zu befriedigen und allen Wünschen gerecht zu werden; deshalb ist es auch unsre besondere Pflicht, uns beim Grossohaus zu beteiligen und möglichst viele Kollegen dazu heranzuziehen; denn gerade hierdurch werden die Interessen der Mitglieder des Zentral-Vereins am besten gefördert und die Solidarität gekräftigt. Darum richten wir an alle Kollegen die Bitte, im allgemeinen sowie im besondern Interesse sich dem Grosso- und Kommissionshaus anzuschließen, um dadurch dem Buch- und Zeitschriftenhandel den Platz im Gesamtbuchhandel zu sichern, der ihm nach seiner Mitgliederzahl und seinem Umsatz gebührt.

Die Geschäfte des Vorstands mit den korporativen Vereinen und Einzelmitgliedern haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zur allgemeinen Zufriedenheit erledigen lassen; wir erkennen dankbar an, daß viele Lokal-Vereine und Einzelmitglieder recht regen Eifer bekundet haben und unsre Bemühungen jederzeit in erfreulicher Weise unterstützen. Wir hoffen zuversichtlich, daß auch diejenigen Mitglieder, die sich bisher wenig oder gar nicht an dem allgemeinen Ausbau beteiligt haben, durch die guten Beispiele angeregt werden, für die Zukunft mehr Interesse zeigen und dem Ganzen nützen; denn nur wenn alle ihre Erfahrungen in den Dienst unsrer gemeinsamen Sache stellen und freudig mitarbeiten, ist auf eine gedeihliche Förderung zu rechnen.

Im Nachstehenden geben wir eine kurze Übersicht über die Tätigkeit des Vereins. Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten dem Zentral-Verein bei 101 Mitglieder korporativer Vereine und 12 Einzelmitglieder. Durch den Tod verloren wir 7 Mitglieder, und zwar: G. E. Voedecker-Chemnitz, Aug. Leonhardt-Borna, Rich. Pfeiffer-Bera, H. N. Stange-Hannover, R. Heklau-Leipzig, Fr. Bindner-Weipzig, And. Kreuzburg-Steinach. Unterstützungsgesuche wurden 7 gestellt, davon 2 abgewiesen. Diplome wurde ein 10jähriges verliehen. Gratulationen zu Silberhochzeiten wurden versandt an die Kollegen Ed. Georgy und Joseph Köhler-Erfurt.

Der Geschäftsumfang des Vorstands gestaltete sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt: Es gingen ein 515 Schreiben und 2676 Drucksachen, dagegen gingen aus 882 Schreiben, 958 Drucksachen. Aktenstücke zirkulierten 102, Zirkulations-Mappen 12.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden statt: 1 Generalversammlung, 1 Sitzung des Gesamtvorstands und 1 Sitzung der Berliner Vorstandsmitglieder.

Aus dem Vorstand schieden aus die Kollegen L. Abel-Berlin, F. Sachs-Chemnitz; für den erstern trat ein Kollege H. Schild-Berlin.

Die Kommissionen sind wie folgt zusammengesetzt:

Zeitungs-Kommission: A. Jastrow, C. Junge, P. Reinike-Berlin.

Verkehrs-Kommission: Chr. Schüler, V. Donnay, F. Grübel-Frankfurt a/M.

Rabatt-Kommission: V. Glöckner, C. Heinicke, A. Wappler-Dresden.

Usancen-Kommission: C. Globig, H. Schild, J. Haas-Berlin, G. Domschke-Leipzig.

Über die Tätigkeit der Kommissionen berichten die betreffenden Vorsigenden. Wir haben Ihnen hiermit eine kurze Übersicht aus der Tätigkeit des Vereinslebens gegeben und hoffen, daß auch das neue Geschäftsjahr uns günstig sein möge und es uns gelingt, durch unsere Bestrebungen alle noch fernstehenden Kollegen mit uns zum gemeinsamen Wohle zu vereinigen.

Berlin, Braunschweig, Weipzig.

Mit kollegialem Gruß

Der Vorstand:

(gez. gez.) C. Schöps, W. Müller, C. Pröhl.